Präsentierten jetzt einen besonderen Jazz-Abend in der Burg Vischering: die Rotarier Dr. Ansgar Scheipers, Dr. Thomas Berger und Club-Präsident Ansgar Huster. Fotos: west

Premieren reichlich

Rotary-Jazzer erwarten Big Band aus den USA / Für den Erhalt des Hofes Gruppe

-west- **LÜDINGHAUSEN.** An Premieren ist der Jazz-Abend in der Burg Vischering, zu dem die Rotary-Clubs aus Lüdinghausen und Selm einladen, nicht arm: Erstmals präsentiert sich das „Rotary Jazztett", erstmals gastiert das „Uta Jazz Orchestra" in Deutschland und erstmals ist mit Joe McCarthy ein Grammy-Gewinner auf der Vorzeige-Burg der Region zu Gast.

Das „Jazz-Midsummer-Konzert" am Samstag (21. Juni) ab 18 Uhr hat den Jazz-Freunden einiges zu bieten. Und dabei tun die Besucher auch noch etwas Gutes: Der Erlös des Konzertabends dient dem Erhalt und der Entwicklung des Baudenkmals „Hof Grube" in Tetekum. „Ich wollte in meiner Zeit als Präsident etwas für die Region tun", erläuterte Ansgar Huster seine Beweggründe für diese Konstellation. Die Kombination zwischen Denkmalschutz und Jazz verwundert nicht: Der aktuelle Präsident des Lüdinghauser Rotary Clubs ist Jazz-Musiker und Architekt.

Vor fast einem Jahr lernten die heimischen Musikfreunde den Klassik-Ableger der Rotary-Bewegung kennen: Musiker, die gleichzeitig auch Rotarier sind, schlossen sich zu diesem Orchester zusammen und gaben ein Konzert im Cani. Ein Pendant dazu gibt es in Sachen Jazz. In Duisburg fanden sich die Jazzer im vergangenen Jahr erstmals zusammen – mit von der Partie war auch Ansgar Huster (Saxofon). „Die Idee wurde sogar in die USA exportiert, was dort für einige Verwunderung sorgte", berichtete jetzt Mitinitiator Dr. Thomas Berger (Düsseldorf). Die Jazz-Fans unter den Rotariern haben sich nicht auf eine Stilrichtung spezialisiert. Von Swing, Bebop, Latin bis Rock-Jazz reicht die Palette.

Ein besonderes Highlight des Konzert-Abends bilden die Gäste: Das „UTA Jazz-Orchestra" unter der Leitung des Jazzprofessors Tim Ishii von der Universität Texas rundet die Veranstaltung mehr als nur ab. Die Big Band kommt zu einem 14-tägigen Probenaufenthalt ins Münsterland und hat ihren ersten Auftritt in der Burg Vischering.

| Fußballfreunden empfehlen die Rotarier nach dem Konzert den Gang zum Public Viewing in der Borg.

| Karten für den Jazz-Sommerabend gibt es zum Preis von 15 Euro im Vorverkauf unter www.club-merchandise.de oder unter ☎ 02591/98 00 55

Publikum feiert die Jazzer

Benefiz-Konzert der Rotary-Clubs / Unterstützung für Hof Grube

-ezh- **LÜDINGHAUSEN.** Die Rotary-Clubs Lüdinghausen und Selm haben am Samstag zum Benefiz-Jazzkonzert zugunsten des Baudenkmals Hof Grube in Tetekum geladen. Der heiß erwartete Grammy-Gewinner Joe McCarthy konnte aus familiären Gründen nicht anreisen. „Ich sehe die Abwesenheit von Joe McCarthy mit einem lachenden und einem weinenden Auge. So stehen unsere hochkarätigen Hobby-Musiker stärker im Fokus der Veranstaltung", kommentierte Dr. Ansgar Scheipers, Pressebeauftragter des Rotary-Clubs Lüdinghausen, die Situation.

Von Traurigkeit war am frühen Samstagabend in der Burg Vischering auch nichts zu spüren. Die Musiker des Rotary Jazztetts wurden durch die Bank weg gefeiert – ihre Soloeinsätze lautstark bejubelt. Knapp zwei Stunden spielte das Jazztett um Lüdinghausens Rotary-Club-Präsident Ansgar Huster, bevor sie von den amerikanischen Gästen aus Arlington (Texas) abgelöst wurden. Das Universitätsorchester UTA Jazz Orchestra unter der Leitung von Tim Ishii, verlieh dem Konzert internationalen Flair – und das vor ausverkauftem Haus. Die Gäste honorierten den Auftritt der jungen Amerikaner mit Standing Ovations. Zum krönenden Abschluss holten sie die Musiker des Rotary Jazztetts zu sich auf die Bühne. „Ein stimmungsvoller Ausklang", fand Scheipers.

Das Rotary Jazztett begeisterte bei seinem Konzert im Bauhaus der Burg Vischering die Zuhörer. Die Veranstaltung war komplett ausverkauft. Foto: ezh

Rotary-Vorsitzender Ansgar Huster in Aktion. Foto: ezh

Direkt aus den USA führte sie der Weg zur Burg Vischering: UTA Jazz Orchestra Foto: ezh

Knapp 200 Gäste kamen zur Burg Vischering. Von 18 bis 21 Uhr lauschten die Gäste den Jazz-Klängen – von Latin, über Bebop bis zu Rock-Jazz. „Das hätte auch anders ausgehen können. Glücklicherweise haben wir die Veranstaltung wegen des heutigen WM-Spiels früher terminiert", sagt Scheipers. 15 Euro mussten die Gäste für das Konzert und den guten Zweck springen lassen. Darüber hinaus bot der Rotary-Club Selm Getränke an und kümmerte sich um das Catering. Auch in die Organisation war der Selmer Club eingebunden.

„Im Vordergrund steht der Spaß", sagt Scheipers. Doch wie so oft verbindet der Rotary-Club den Spaß mit dem guten Zweck. Der Erlös des Konzerts wird für die Restaurierung des Baudenkmals Hof Grube in Tetekum verwendet. 2003 entdeckte Johannes Busch den heruntergekommen Bauernhof, der sich im Besitz der Kanalbehörde befand. Er staunte nicht schlecht, als er das alte Anwesen als Vierständer-Bauwerk enttarnte. Letztendlich erwies sich der Hof als schützenswertes Gebäude und als der älteste Bauernhof Norddeutschlands. „Selbst das Land hat ein paar Kröten springen lassen", sagt Scheipers. Auch der Denkmalschutz hat sich eingeschaltet und unterstützt das Vorhaben. Busch kümmert sich aktuell um die Wiederherrichtung des Dachstuhls. Der amtierende Lüdinghauser Rotary Präsident Ansgar Huster hat das Projekt nicht ohne Grund ausgewählt. Zum einen spielt er selbst Saxofon im Rotary Jazztett, zum anderen ist er von Beruf Architekt. „Ich wollte in meiner Zeit als Präsident etwas für die Region tun", sagt Huster.

Die WM verpassten die Jazzfans übrigens nicht: Nach dem Konzert gingen viele Besucher geschlossen zum Public Viewing zum Lüdinghauser Rathhaus.

ie freuen sich auf das Benefizkonzert: der Lüdinghausener Rotary-Club-Präsident Ansgar Huster (r.) und (v.l.) Pressebeauftragter nsgar Scheipers sowie Dr. Thomas Berger, Vize-Präsident der Rotarian Jazz Fellowship. RN-FOTO BREDE

Jazz mit Hauch von Grammy

Rotary Clubs organisieren Benefizkonzert im Bauhaus der Burg Vischering

ÜDINGHAUSEN/SELM. Dass ein rammy-Gewinner Lüdinghau-en besucht, ist eher selten. m Samstag, 21. Juni, passiert as. Während des Jazz-Abends es Rotary Clubs Lüdinghau-en im Bauhaus der Burg Vi-chering, Berenbrock.

as Konzert beginnt um 18 hr und vereint das UTA Jazz rchestra unter der Leitung es renommierten Jazz-Pro-essors Tim Ishii (University rlington/Texas) und das Ro-ary Jazztett unter der Lei-ung von Markus Klein. Und ben den Percussionisten Joe Teil der Jazz-Combo „Afro Bob Alliance" für das beste Jazz-Latin-Album.

Der Konzert-Erlös fließt in ein ganz besonderes Projekt. „Das Baudenkmal Hof Grube zwischen Lüdinghausen und Olfen wird derzeit mit Leidenschaft restauriert; wir wollen das mit Spendengeldern unterstützen", erzählt Lüdinghausens Rotary-Präsident Ansgar Huster. Das Konzert sei eine Kooperation zwischen dem Lüdinghausener und dem Selmer Rotary Club.

Die Besucher können sich auf musikalische Leckerbis-kannt für seine exakten Arrangements und sein präzises Spiel", berichtet Dr. Thomas Berger, Vize-Präsident der „Rotarian Jazz Fellowship", mit deren internationalen Kontakten es gelungen ist, die US-Musiker für das Konzert zu gewinnen.

Gestandene Musiker

Doch auch das noch junge Rotary Jazztett braucht sich nicht zu verstecken: „Wir sind alles gestandene Musiker, die sich freuen, in der Region spielen zu können", sagt Ansgar Huster. Der Rotary-Präsi-

wie Gitarrist Thomas Berger.

Sie hoffen für den 21. Juni auf gute Resonanz. Drei Stunden lang sollen mehr als 200 Besucher unterhalten werden. Das Konzertende 21 Uhr ist bewusst gewählt worden. „Damit die Leute nachher noch zur Borg und zum Public Viewing gehen können, um das zweite WM-Vorrundenspiel der deutschen Mannschaft sehen zu können", sagt Ansgar Huster augenzwinkernd.

Arndt Brede

Karten für das Konzert (15